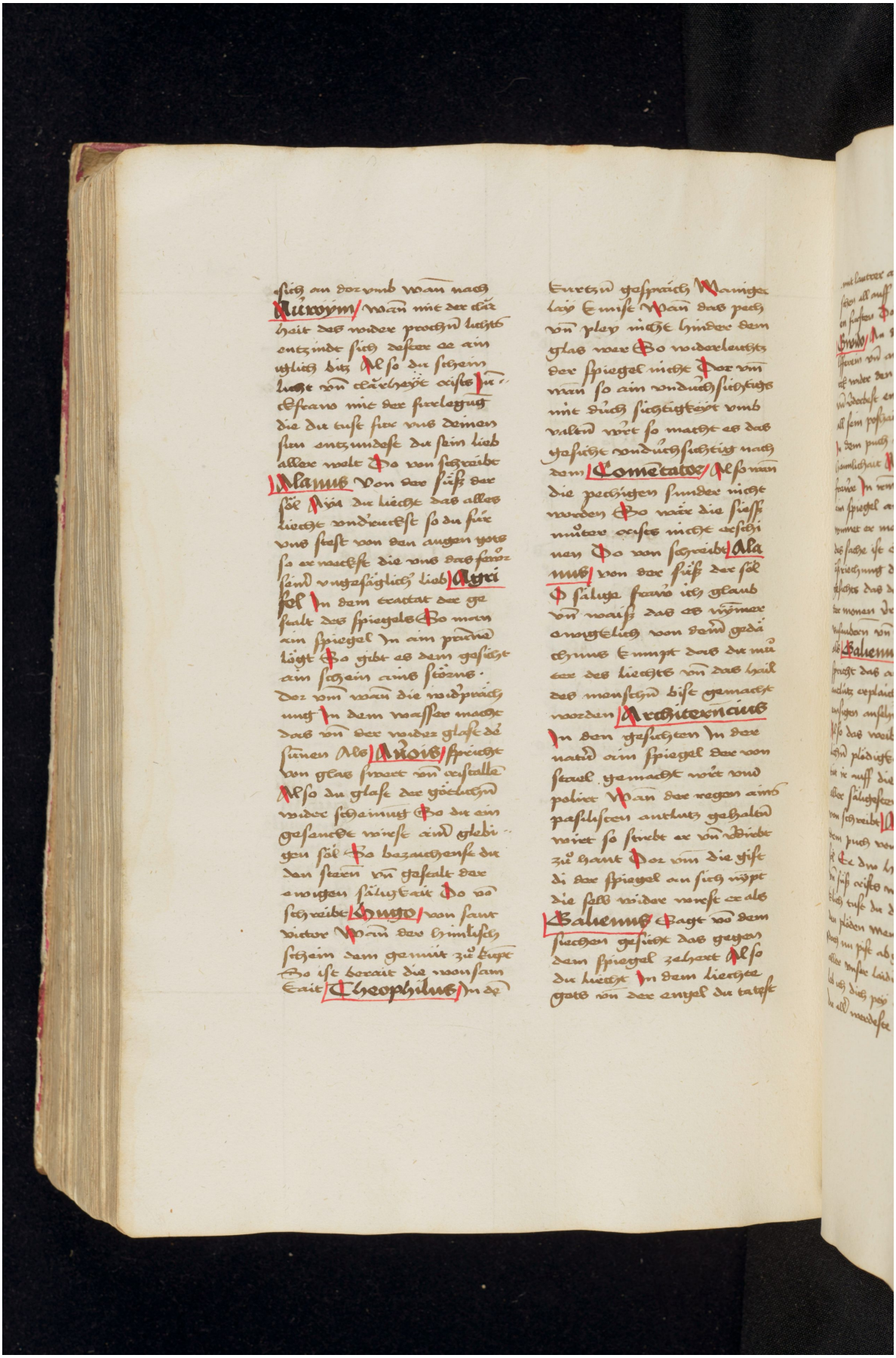
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



sich an der vmb wan nach
Aurorum/ wan nit der clär
heit das wider prechen leichts
entzinde sich dester er ain
ytlich dütz Also so der schein
lest von clärheit eristes fu
chsam mit der fürlegung
die du tust fur vns deinen
sun entzundest du sein lieb
aller welt Do von schreibt
Alanus Von der süss der
söl Ain die liecht das alles
liecht vndeutest so du für
vns stest von den augen gots
so er nachst die vns das fürer
sind vngefäglich liebe Agri
col In dem tractat der ge
stalt des spiegels Do man
ain spiegel In ain prechen
legt Do gibt es dem gesicht
ain schein ains stözens
der vom wan die widerpräch
nust In dem wasser macht
das von der wider glast de
sunen Als Auicen/ spricht
von glas smart von crystalle
Also du glase der gächeichen
wider scheinest Do du ain
gesandt wirst ainst gleich
gen söl Do bezauchenst du
den stein vn gestalt der
enwigen sälikeit Do wo
schreibt Hugo/ von sant
victor Wan das himlisch
schein dem gemüt zu kept
Do ist bereit die wonsam
keit Theophilus/ In de
Eurtzen gesprächen Wanige
lass Emise Wan das pech
von glas nicht hinder dem
glas wäre Do widerleuchts
der spiegel nicht Der vm
man so ain vndurchsichtigs
nit durchsichtigkeit vmb
valend wirt so macht es das
gesicht vndurchsichtig nach
dem Cometator/ Als man
die perchigen sunder nicht
werden Do wäre die fiass
mütter erfes nicht erschi
nen Do von schreibt Ala
nus/ von der süss der söl
Do sälige frawe ich glaub
vn weiss das es wärmer
anzeichen von dem gedä
chtnus Enmzt das du mü
ter des liechts vn das heil
des menschen bist gemacht
worden Architrenius
In den gesichten In der
natur ain spiegel der von
stral gemacht wirt vnd
polirt Wan der regen ains
pasilisken anthutz gehalten
wirt so stirbt er vn dieb
zu hant Der vm die gift
di der spiegel an sich nimpt
die selb wider verset er als
Baluenus Sagt wo dem
siechen gesicht das gegen
dem spiegel zekert Also
du leicht In dem liechte
gots vn der engel du tarest